

Vorwort des Bearbeiters.

Der sprichwörtlich gewordene Held unserer Geschichte, der tapfere Junker Don Quixote von la Mancha, war einer der populärsten Männer seiner Zeit, nur litt er an einer seltsamen Manie, welche ihn zu den tollsten Abenteuern verleitete. Er fühlte sich nämlich berufen, jedes, oft nur vermeintliche, Unrecht auf eigene Faust zu rächen, und nach seiner Ansicht wimmelte es im Lande von Bedrängten und Verfolgten, die solcher Hilfe bedurften. Deshalb faßte er den heroischen Entschluß, ein „fahrender Ritter“ zu werden, d. h. hoch zu Roß, bis an die Zähne bewaffnet, von Ort zu Ort zu ziehen und sich durch Aufsuchen und Bestehen von haarsträubenden Gefahren den Ruhm der Nachwelt zu sichern. Als Muster aber für dieses überflüssige Beginnen diente ihm eine Fülle der unglaublichsten Ritter- und Zaubergeschichten, die seinem Verstande bereits sehr übel mitgespielt hatten.

Die Dinge sollten sich indessen anders gestalten, als er geträumt, und der rastlose Abenteurer mußte schließlich bekennen, daß es ein unsinniger Plan war, jene eitlen Hirngespinnste zu Vorbildern seiner unberechtigten, fruchtlosen Thaten zu machen.

So viel zur Orientierung über den Inhalt des vorliegenden Buches voll Abwechslung und Kurzweil!
